

Rigidur Fugenspachtel



Material

• Rigidur Fugenspachtel ist ein kunststoffvergüteter Spachtelgips nach DIN 1168.

Anwendungsbereich

- Spezial-Spachtel für Rigidur Systeme.
- Für die Verspachtelung von Rigidur Platten mit den Kantenformen SK (ohne Bewehrungsstreifen, Verlegung der Platten auf ca. 5 mm Abstand) und AK (mit Rigidur Gitterbewehrungsstreifen).

Untergrundbeschaffenheit

• Der Untergrund muss sauber, trocken, frost- und staubfrei sein.

Anmachen

- Saubere Gefäße, saubere Werkzeuge und sauberes Wasser sind zu verwenden, da sonst die Verarbeitungszeit beeinträchtigt werden kann. Keine weiteren Zusätze verwenden.
- Rigidur Fugenspachtel solange in Wasser einstreuen, bis auf der Oberfläche kleine Pulverinseln entstehen. (Mischungsverhältnis: 5 kg Rigidur Fugenspachtel auf ca. 4 l Wasser).
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird Rigidur Fugenspachtel zu einer klumpenfreien Masse verrührt.

- Im Verlauf des Rührvorgangs dickt die Spachtelmasse an und erhält eine verarbeitungsfähige Konsistenz.
- Zu steif angemachter Rigidur Fugenspachtel darf mit Wasser verdünnt werden.
- Rigidur Fugenspachtel darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung).

Verarbeitung

- Längs- und Quertugen ausfüllen und flächenbündig abziehen.
- Nach dem Abbinden des Rigidur Fugenspachtel eventuelle Spachtelrückstände der Vorspachtelung abschaben.
- Nach dem Erhärten des Rigidur Fugenspachtel wird die Nachspachtelung übergangslos aufgetragen. Hierbei sind Ansätze zu vermeiden.
- Eventuelle Unebenheiten der Verspachtelung sind nachzuschleifen.
- Nicht unter + 5 °C verarbeiten.
- Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten:
 - Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen verwendet werden.
 - Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtungen auf ihre Eignung zu prüfen.
 - Das Merkblatt Nr. 16 „Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten“ (1996), herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz ist zu beachten.
 - Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Zelloloseputzen, ist für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung zu sorgen.

Wichtig

- Bereits versteifendes Material darf nicht mehr verwendet oder durch Wasserzugabe „verlängert“ werden. Gefahr von Fugenrissen.

Technische Daten

Gebindegrößen	5 kg
Verarbeitungszeit	ca. 35 Minuten
Materialverbrauch	Abhängig von der Fugenbreite, Mittelwert ca. 200 g/m ²
Lagerung	Trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb von 3 Monaten verarbeiten.